



Niederschrift

**über die Sitzung des Werkausschusses "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle" der
Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/WEA/06/2013) vom 04.12.2013**

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Walter Riecken

Vorsitzende/r

Herr Marc Wenzel

Mitglieder

Frau Claudia Bern

Vertretung für Herrn Hegewald

Frau Marina Cornehl

Herr Horst Etmanski

Frau Franziska Horn

Frau Annette Kleinfeld

Herr Jan Kruse

Herr Wilhelm Kuhn

Herr Carsten Leonhardt

Frau Gudrun Mai

Vertretung für Herrn Opp

Herr Kai Rönnau

Presse

Frau Nadine Schättler

Frau Philine Stoltenberg

Protokollführer/in

Frau Angelika Jakobi

Abwesend:

Mitglieder

Herr Marcus Hegewald

Herr Martin Opp

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:30 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle" vom 09.10.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
7. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters
8. MWSH - Zwischenbericht zum Genossenschaftsmodell
9. Änderung der Satzung über die Entgeltordnung für die Benutzung der Meerwasserschwimmhalle der Gemeinde Ostseebad Laboe LABOE/BV/729/2013
10. Erneuerung Strandzaun von Kiosk Katzbek bis Kiosk Ehrenmal - Beratung und Beschluss LABOE/BV/608/2012
11. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit bei Anwesenheit von 11 Mitgliedern gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 im nichtöffentlichen Teil zu beraten.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Ketelhodt möchte wissen, warum der Bericht zur Abschlussprüfung 2012 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung thematisiert wird.

Herr Riecken erläutert, dass es sich nur um einen Zwischenbericht handelt.

Frau Helbig fragt, ob die Schränke noch in die Umkleieräume der Meerwasserschwimmhalle eingebaut werden.

Herr Riecken erklärt, dass der Abbau der vorhandenen Schränke über eine Spezialfirma gemacht werden muss. Z.Z. werden Angebote eingeholt. Wenn die Kosten im veranschlagten Rahmen liegen, werden die Schränke während der Schließungszeit im Januar eingebaut.

Dem Einwand von Andreas Klementz, es würde sicher nichts gemacht werden, weil die Schließung der Schwimmhalle bereits beschlossene Sache wäre, widerspricht Herr Riecken deutlich.

Ein Bürger möchte wissen, ob die Mwsch jetzt gefliest wird, welche Arbeiten überhaupt gemacht werden und ob die Schwimmhalle wirklich wieder aufgemacht wird.

Der Bürgermeister gibt an, dass jetzt nicht gefliest wird und während der Schließung die üblichen Reinigungsarbeiten erledigt werden. In dem geplanten Zeitraum vom 13.01. - 16.02.14 wäre zudem der Einbau der Schränke möglich. Danach wird die Schwimmhalle wieder geöffnet.

Weiter fragt der Bürger, warum der Klinker für die Promenade teurer als veranschlagt wird. Dies sei einem breiteren, rutschfesten Klinker geschuldet, erklärt Herr Riecken. Auf eine weitere Frage des Bürgers, stellt der Bürgermeister richtig, dass die in der Presse erwähnte Beule in der Spundwand bereits bei Rammarbeiten vor ca. 20 Jahren entstanden ist. Im Rahmen der Hafenumfeldgestaltung sei dies nun aufgefallen und soll begradigt werden. Dies führt zu Mehrkosten von 15.000,- Euro.

Letztlich fragt der Bürger, was die neue Assistenz der Werkleitung kosten wird. Herr Riecken gibt hierzu an, dass die Stelle mit der Entgeltgruppe 9 ausgeschrieben wird und so zu den bisherigen Zahlungen für den Werkleiter ca. 10.000,- Euro eingespart werden.

Andreas Klementz möchte wissen, wann das Förfestival statt findet und ob die Gastronomen in die Planung des Festivals mit eingebunden werden. Hierzu kann Herr Riecken den 22./23. August als wahrscheinlichen Termin nennen und dass im Vorfeld sowohl mit einigen Gastronomen als auch mit dem Ordnungsamt Gespräche geführt werden.

Herr Meggle möchte wissen, ob die Satzung zur Nutzung der Lesehalle verabschiedet wurde, dies kann Herr Wenzel bejahen.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Werkausschusses "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle" vom 09.10.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt die in der Sitzung des Werkausschusses „Hafen, Tourismus und Schwimmhalle“ vom 09.10.2013 im nichtöffentlichen Teil beschlossene Auftragsvergabe zur Hafenumfeldgestaltung im Rosengarten bekannt.
Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift dieser Werkausschusssitzung vor.

TO-Punkt 6: Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende macht keine Mitteilungen.

TO-Punkt 7: Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters

Der Bürgermeister teilt mit, dass die 2. Lieferung von ca. 80 LED-Straßenlampen in verschiedenen Straßen eingesetzt wird. In der 3. Lieferung werden die Peitschenlampen getauscht.

Zur Zeit sind die Wirtschaftsprüfer im Rathaus. Im Januar/Februar ist die öffentliche Ergebnisvorstellung mit dem Prüfungsamt vorgesehen. Erste Erkenntnisse der Prüfung deuten an, dass für die Schwimmhalle ein größerer Verlust als bisher erwartet errechnet wird. Im weiteren liegen im Jahr 2012 die Rechts- und Beratungskosten um ca. 40.000,-- Euro über dem Plan.

Der Bauhof muss einen Minusbetrag von 1.000,-- Euro anführen.

TO-Punkt 8: MWSH - Zwischenbericht zum Genossenschaftsmodell

Herr Wenzel verliest eine Stellungnahme der Fraktion der Grünen zum Bürgerentscheid. Im Anschluss gibt er den Sachstand aus den Verhandlungsrunden mit der Bürgergenossenschaft bekannt. Hierzu werden verschiedene Kostenpunkte aufgeführt. Die Berechnungsgrundlage wird erläutert. (Anlage 1 zum Protokoll)

Herr Rönnau fragt, wieviel eine Schließung der MWSH kosten würde.

Herr Riecken gibt die Schließungskosten nach Kostenaufstellung der Genossenschaft mit ca. 1,3 - 1,4 Millionen Euro an.

Frau Horn fragt, ob bereits Personalgespräche stattgefunden haben.

Herr Riecken führt aus, dass er ohne konkrete Sachverhalte dem Personal bisher noch keine Angebote unterbreiten könne.

Herr Etmanski sieht die Genossenschaft in der Pflicht, Gespräche mit dem Personal zu führen und dann die Gemeinde über die Ergebnisse zu informieren.

Dies ist aus Bürgermeister Rieckens Sicht heikel, da es sich um festangestellte Mitarbeiter der Gemeinde Laboe handelt.

Herr Etmanski und Herr Rönnau sind sich einig, dass den Mitarbeitern konkrete Angebote und klare Genossenschaftsvorstellungen unterbreitet werden müssen, damit sie sich entscheiden können. Herr Leonhardt erläutert hierzu, dass bei einem Betriebsübergang der neue Arbeitgeber in die alten Verträge einsteigt.

Herr Wenzel stellt klar, dass die Genossenschaft keinen Betriebsübergang plant, sondern das Personal einem freiwilligen Wechsel zustimmen soll.

Herr Kuhn dankt Herrn Wenzel für die verständliche Vermittlung der schwierigen Materie. Er weist darauf hin, dass ein Betriebsübergang noch nicht beschlossen wurde. Es müssen Gespräche zwischen der Verwaltung und der Genossenschaft geführt werden. Zudem sind Fragen der Kommunalaufsicht noch nicht geklärt. Er unterstützt das angestrebte Bürgerbegehren.

Frau Bern erkundigt sich nach der baulichen Situation der Mwsh. Es werden Investitionskosten mit ca. 3,5 Millionen Euro beziffert.

Herr Wenzel gibt zu Bedenken, dass ggf. 10 Mitarbeiter durch die Schließung betroffen sind.

Herr Leonhardt erwidert, dass die Frage lautet: „Wollen bzw. können wir uns eine Schwimmhalle leisten.“ Neue Wohngebiete können z.B. erst nach dem Bau neuer Entwässerungsanlagen entstehen. Die Gemeinde sollte eine Aufstellung machen, was dringend gebraucht wird und was nicht.

Auch Herr Riecken führt dazu an, dass die Hafenumfeldgestaltung z.B. mit einem finanziellen Eigenanteil von 1,1 - 1,2 Millionen Euro Eigenanteil zu Buche schlägt. Die Belastung des Betriebes wird in Zukunft noch steigen, da unter anderem auch die Stege noch saniert werden müssen.

Weiter rechnet Herr Riecken vor, dass die Gemeinde die Mwsh auch zukünftig finanziell unterstützen muss, die Fixkosten in Zukunft aber nur auf drei Betriebe umzulegen wäre, dadurch wäre das Gesamtergebnis schlechter.

Herr Etmanski möchte wissen ob in den genannten Investitionskosten in Höhe von 7 - 8 Millionen Euro Investitionen für die Mwsh berücksichtigt sind. Dies muss der Bürgermeister verneinen. Sanierungen wurden in der Vergangenheit versäumt, es könnten daher in der nächsten Zeit weitere 4 - 5 Millionen Euro für die Sanierung der Mwsh notwendig sein.

Herr Kuhn weist darauf hin, dass es sich bei all den genannten Zahlen nur um Zwischenberichte handelt und möchte wissen, wie die Gemeinde konkret auf die aufgeworfenen Zahlen antworten kann.

Herr Riecken führt auf, dass dafür Expertenrat u. a. von Wirtschaftsprüfer und Arbeitsrechtler notwendig wäre. Dies würde zu weiteren Kosten führen.

Herr Etmanski regt an, im kommenden Wirtschaftsplan Gelder für Rechtsbeihilfe bereit zu stellen.

Herr Leonhardt gibt zu Bedenken, dass die Mwsh täglich 1.600,-- Euro kostet. Der Investitionsstau bringt in Zukunft noch mehr Kosten mit sich. Zusätzliche Gelder für Rechtsberatungen führen zu keiner Lösung. Man muss an ganz Laboe denken und nicht nur an die Schwimmhalle.

Frau Mai führt an, dass die sofortige Schließung der Halle bei den genannten Kosten von 1,5 Millionen auch zu teuer sei. Sie regt an, mit der Genossenschaft zusammen zu arbeiten und einen langsamen Ausstieg zu planen.

Herr Riecken klärt auf, dass der Berechnungszeitraum auf 5 Jahre ausgelegt ist. Die Schließung wäre somit in diesen Jahr mit einer ähnlichen finanziellen Belastung zu sehen, wie die Unterstützung der Genossenschaft.

Er macht deutlich, dass man den Mitarbeitern eine schnelle Entscheidung schuldig sei. Die Gemeindevertretung soll den Mut haben, eine Entscheidung zu treffen.

In der anschließenden lebhaften Diskussion möchte Herr Etmanski sicher stellen, dass die Bürger vor einem Bürgerbescheid deutlich über mögliche Konsequenzen ihrer Entscheidung

aufgeklärt wären, die z.B. auch eine Erhöhung der Grundsteuer oder der Fremdenverkehrsabgabe zur Folge haben könnte.

Herr Wenzel wünscht ein Abwarten des Bürgerbegehrens oder fragt, ob jetzt ein Antrag auf Schließung der Schwimmhalle gestellt wird.

Herr Kuhn fordert eine deutliche Positionierung der Gemeindevertreter.

Herr Riecken rät davon ab, jetzt Beschlüsse zu fassen. Es sollte vorerst abgewartet werden, ob das Bürgerbegehren stattfinden kann.

**TO-Punkt 9: Änderung der Satzung über die Entgeltordnung für die Benutzung der Meerwasserschwimmhalle der Gemeinde Ostseebad Laboe
Vorlage: LABOE/BV/729/2013**

Herr Riecken informiert über die geänderten Eintrittsgelder. Er stellt klar, dass es sich um eine normale Preisanpassung handelt, die nichts mit einer möglichen Schließung der Halle zu tun hat. Zu den normalen Eintrittskarten soll es in Zukunft auch die Möglichkeit geben, Sponsorenkarten zu erwerben.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Satzung über die Entgeltordnung für die Benutzung der Meerwasserschwimmhalle der Gemeinde Ostseebad Laboe inklusive der im Finanzausschuss beratenden Änderungen und die Aufnahme von Sponsorenkarten zu beschließen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen:	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Erneuerung Strandzaun von Kiosk Katzbek bis Kiosk Ehrenmal -
Beratung und Beschluss
Vorlage: LABOE/BV/608/2012**

Herr Rönnau erläutert die Vorlage.

Herr Etmanski möchte wissen, ob die Gemeinde die Zaunelemente bereits gekauft hat, dies wird von Herrn Riecken verneint.

Nach kurzer Diskussion zieht die Grünenfraktion ihren Antrag zurück.

TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Etmanski erkundigt sich, wann der Geschäftsverteilungsplan und der Stellenplan dem Werkausschuss vorgelegt wird.

Herr Riecken gibt an, dass es beide Pläne schon gibt. Es wird aber ein neuer Wirtschaftsplan erstellt, in dessen Stellenplan die Assistenz der Werkleitung aufgeführt sein wird.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:45 Uhr den öffentlichen Teil und unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Wenzel
- Ausschussvorsitzender -

Jakobi
- Protokollführer -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -

gesehen:
Walter Riecken
- Bürgermeister -